

Im Rahmen von

Mediterranean Voices Symposium

**über die Bedeutung der zeitgenössischen Kunst
im politischen Diskurs und ihre Verortung in den jeweiligen
Gesellschaften des Mittelmeerraumes.**

Samstag, 14. Dezember 2013
Theaterhaus Stuttgart, Südseite P1

16:00 Uhr

Fatos Üstek (Kunstkuratorin, Istanbul/London)

The Roof is on Fire – Cohabitation of arts in the production of
cultural and social realm amidst the current political shift
in Turkey

17:00 Uhr

Paz Santa Cecilia (Theaterkuratorin, Madrid)

Keep an Eye on the South of Europe – Performing arts in
danger / The danger of performing arts

18:00 Uhr

Susanne Schanda (Journalistin und Literaturkritikerin, Bern)

Populär und provokativ – Ägyptens Literatur und der
arabische Frühling

19:00 Uhr

Resümee und Diskussion

ab 20 Uhr

Gespräche bei Wein, Brot und Käse

zweisprachig deutsch-englisch

Simultanübersetzungen Wieland Hoban

Das Mittelmeer: ein transkultureller Ort, dessen Themen uns
unmittelbar berühren. Faszinierend durch seine Vielfalt, aber
auch irritierend in seiner Dynamik, aufgeladen von Geschichte,
aber auch von Konflikten zwischen den unterschiedlichen
Kulturen und Religionen, prägt dieser Raum die Entwicklung
Europas seit der Antike bis heute.

Wie definieren zeitgenössische mediterrane Künstler im Hin-
blick auf ihre Heimat ihre individuelle ästhetische Position?

Mediterranean Voices ist ein Projekt über die fragilen Identitäten im Mittelmeerraum. Zwölf Komponisten aus zwölf Mittelmeerländern von Marokko bis Syrien und von Spanien bis Ägypten schreiben jeweils ein Werk für die Neuen Vocalsolisten. Der Videokünstler Daniel Kötter hat die zwölf Herkunftsländer bereist und die unterschiedlichen Situationen der Künstler und der Regionen in über 100 themenbezogenen Kurz-Videos festgehalten.

Die Aufführung der zwölf Vokalwerke und der Videos, aufgeteilt auf mehrere Screens, ist als ein mehrteiliger Abend zwischen Konzert und Installation konzipiert. Die Architektin Sofia Dona gestaltet dafür den architektonischen Rahmen: eine Agora, die eine Konzentration auf Musik und Filme, aber auch den Austausch der Zuschauer über das Erlebte ermöglicht.

Mit zwölf Kompositionen für drei bis sieben Stimmen von Dániel Péter Biró (Victoria), Zeynep Gedizlioglu (Istanbul/Berlin), Zaid Jabri (Damaskus/Krakau), Nimrod Katzir (Tel Aviv), Brahim Kerkour (Rabat/London), Zad Moultaqa (Beirut/ Paris), Samir Odeh-Tamimi (Jaljulya/Berlin), Amr Okba (Kairo), Marianthi Papalexandri-Alexandri (Thessaloniki/Berlin), Silvia Rosani (Triest/London), Evis Sammoutis (Nikosia), Josep Sanz (Barcelona)

Daniel Kötter, Video / Sofia Dona, Architektur/Bühnenbild / Neue Vocalsolisten Stuttgart

Uraufführung der Video-Konzert-Architektur
9. Februar 2014 im Theaterhaus Stuttgart im Rahmen von ECLAT Festival Neue Musik

Veranstalter
Musik der Jahrhunderte Stuttgart
Siemensstraße 13 / 70469 Stuttgart



KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

ernst von siemens
musikstiftung

